

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888

Herzen: Der Herr wird weder Gutes noch Böses thun.

13. Und sollen ihre Güter zum Raube werden, und ihre Häuser zur Wüste. Sie werden Häuser bauen, und nicht darin wohnen; sie werden Weinberge pflanzen, und keinen Wein davon trinken. * Amos 5, 11. † 5 Mos. 28, 39.

14. Denn des Herrn großer Tag ist nahe; er ist nahe und eilet sehr. Wenn das Geschren vom Tage des Herrn kommen wird, so werden die Starken alsdann bitterlich schreien. * Joel 1, 15.

15. Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimms, ein Tag der Trübsal und Angst, ein Tag des Wetters und Ungesüms, ein Tag der Finsterniß und Dunkels, ein Tag der Wolken und Nebel. * Jer. 30, 7. 16.

16. Ein Tag der Posaunen und Trompeten, wider die festen Städte und hohen Schösser.

17. Ich will den Leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die Blinden; darum, daß sie wider den Herrn gesündigt haben. Ihr Blut soll vergossen werden, als wäre es Staub, und ihr Leib, als wäre es Roth.

18. Es wird sie ihr Silber und Gold nicht erretten mögen am Tage des Zorns des Herrn; sondern das ganze Land soll durch das Feuer seines Eifers verzehret werden: denn er wird es plötzlich ein Ende machen mit allen, die im Lande wohnen. * Ezech. 7, 19. † Zeph. 3, 8.

Das 2 Capitel.

Bermahnung zur Buße, Strafe der benachbarten Völker.

1. Sammet euch, und kommt her, ihr feindseliges Volk;

2. Ehe denn das Urtheil ausgehe, daß ihr, wie die Syren bey Tage, dahin fahret; ehe denn des Herrn grimmiger Zorn über euch komme; ehe der Tag des Herrn Zorns über euch komme. * Ps. 1, 4.

3. Suchet den Herrn, alle ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet; suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth, auf daß ihr am Tage des Herrn Zorns nicht verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden, und Ascalon wüste werden; Asdod soll im Mittag vertrieben werden, und Akkaton ausgewurzelt werden.

5. Wehe denen, so am Meer hinab woh-

nen, den Kriegern! Des Herrn Wort wird über euch kommen. Du Canaan, der Philister Land, ich will dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll. * Jer. 47, 1. 2c.

6. Es sollen am Meer hinab eitel Hirtenhäuser und Schaafhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den Uebrigen vom Hause Juda zu Theil werden, daß sie darauf weiden sollen. Des Abends sollen sie sich in den Häusern Ascalons lagern, wenn sie nun der Herr, ihr Gott, wiederum heimgesucht und ihr Gefängniß gewendet hat. * c 3, 20. 2c.

Jer. 29, 14.

8. Ich habe die Schmach Moabs, und das Lästern der Kinder Ammon gehört, damit sie mein Volk geschmähet, und auf desselbigen Grenzen sich gerühmet haben.

9. Wohlau, so wahr ich lebe, spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Moab soll wie Sodom, und die Kinder Ammon wie Gomorra werden; ja wie ein Dornstrauch und Salzgrab, und eine ewige Wüstenen. Die Uebrigen meines Volks sollen sie rauben, und die Ueberbliebenen meines Volks sollen sie erben. * 1 Mos. 19, 24.

10. Das soll ihnen beagnen für ihre Hoffart, daß sie des Herrn Zebaoth Volk geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der Herr über sie seyn, denn er wird alle Götter auf Erden vertilgen; und sollen ihn anbeten alle Inseln unter den Heiden, ein jeglicher an seinem Ort.

12. Auch sollt ihr Mohren durch mein Schwerdt erschlagen werden.

13. Und er wird seine Hand strecken über Mitternacht, und Assur umbringen. Ninive wird er öde machen, dürrer wie eine Wüste;

14. Daß darinnen sich lagern werden allerley Thiere unter den Heiden; auch Rohrdommel und Igel werden wohnen auf ihren Thürmen, und werden in den Fenstern singen, und die Raben auf den Balken; denn die Cedernbretter sollen abgerissen werden. * Es. 13, 21.

† Es. 34, 11. Ps. 102, 7.

15. Das ist die fröhliche Stadt, die so sicher wohnete, und sprach in ihrem Herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste geworden, daß die Thiere darinnen wohnen? Und wer vorüber

gehet, pfeifet sie an und klappet mit der Hand über sie.

Das 3 Capitel.

Klage und Drohung wider das ungehorsame Jerusalem: Trost der Gläubigen in dem Messia.

1. **W**ache der schenslichen, unsäthigen, tyrannischen Stadt!

2. Sie will nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; sie will auf den HErrn nicht trauen, noch sich zu ihrem Gott halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen brüllende Löwen; und ihre Richter Wölfe am Abend, die nichts lassen bis auf den Morgen überbleiben. *Ez. 22/27. Mich. 3/11.

4. Ihre Propheten sind leichtfertig, und Verächter; ihre Priester entweihen das Heiligthum, und deuten das Gesetz freventlich.

5. Aber der HErr, der unter ihnen ist, lehret wol recht und thut kein Arges. Er läßt alle Morgen seine Rechte öffentlich lehren, und läßt nicht ab; aber die bösen Leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum will ich diese Leute ausrotten, ihre Schlösser verwüsten, und ihre Gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll; ihre Städte sollen zerstört werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ dir sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen; so würde ihre Wohnung nicht ausgerottet und derer Feins kommen, damit ich sie heimsuchen werde. Aber sie sind fleißig allerley Bosheit zu üben. *Jer. 4/22.

8. Darum, spricht der HErr, müßet ihr wiederum meiner auch harren, bis ich mich aufmache zu seiner Zeit; da ich auch rechten werde, und die Heiden versammeln, und die Königreiche zuhauf bringen, meinen Dorn über sie zu schützen, ja allen Dorn meines Grimms. Denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehret werden.

9. Alsdann will ich den Völkern anders predigen lassen mit freundlichen Lippen, daß sie alle sollen des HErrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. *Ez. 40/2. Hos. 2/14.

10. Man wird mir meine Anbeter, nemlich die Zerstreuten von jenseit des Wassers im Mohrenland, herbringen zum Geschenk. *Apost. 8/27.

11. Zu derselbigen Zeit wirst du dich nicht mehr schämen alles deines Thuns, damit du wider mich übertreten hast: denn ich will die stolzen Heiligen von dir thun, daß du nicht mehr sollst dich erheben um meines heiligen Berges willen. *Jer. 7/4.

12. Ich will in dir lassen überbleiben ein armes geringes Volk, die werden auf des HErrn Namen trauen. *Es. 1/9. Ezech. 6/8.

13. Die Uebrigen in Israel werden kein Böses thun, noch falsch reden; und man wird in ihrem Munde keine betrügliche Zunge finden; sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohne alle Furcht. *Off. 14/5.

14. Jauchze, du Tochter Zion! rufe, Israel! freue dich und sey fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! *Zach. 9/9. 10.

15. Denn der HErr hat deine Strafe weggenommen, und deine Feinde abgewendet. Der HErr, der König Israels, ist bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst. *Ez. 41/10. c. 43/1.

16. Zu derselbigen Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! Und zu Zion: Laß deine Hände nicht laß werden!

17. Denn der HErr, dein Gott, ist bey dir, ein starker Heiland; er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit Schalle fröhlich seyn. *Es. 62/5.

18. Die, so durch Säkungen geängstet waren, will ich wegschaffen, daß sie von dir kommen; welche Säkungen ihre Last waren, davon sie Schmach hatten.

19. Siehe, ich willes mit allen denen ausmachen, zur selbigen Zeit, die dich beleidigen; und will der Hinfenden helfen, und die Verstorbenen sammeln; und will sie zu Lob und Ehren machen in allen Ländern, darin man sie verachtet. *Mich. 4/7.

20. Zu derselbigen Zeit will ich euch herbringen, und euch zu derselbigen Zeit versammeln. Denn ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich Feuer Gefängnis werden werde vor euren Augen, spricht der HErr. *Es. 62/7. Zach. 1/16.

† 5 Mos. 30/3. Jer. 29/14. c. 30/3. Hos. 6/11. Seph. 2/7.

Der